Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr., Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 30043 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus den Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münste 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine un Behörden 25 Pfg.). — **Reklamen:** Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für die Erfüllung von Platzvorschriften wird Gewäh. nicht übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Montag, 3. Juli 1911. **60. Jahrgang. Nr. 462.**

Der „Panther" an der marokkanischen Küste.



Die deutsche Regierung hat sich entschlossen, ein Kriegsschiff nach Marokko zu schicken und so den deutschen Interessen einen wirksamen Schutz angedeihen zu lassen. Nach mancherlei Mißgriffen, die im Laufe der Jahre in Marokko gemacht worden sind und die häufig genug eine scharfe Kritik erfahren haben, wird dieser entschlossene Schritt der Regierung in Deutschland zweifellos durchweg Zustimmung finden, nicht als ob man im deutschen Volke Verlangen danach trüge, die Situation zu verschärfen oder eine Drohung gegen die andern interessierten Mächte auszustoßen. Aber es war schlechterdings nicht mehr möglich, das in Marokko festliegende deutsche Kapital, die deutschen Bewohner und die gesamten wirtschaftlichen Interessen unter dem mehr oder minder zweifelhaften Schutze der französischen und spanischen Regierung zu belassen, deren eigennützige Absichten bei allen ihren Maßnahmen klar zutage getreten sind. Das eigenmächtige Vorgehen Frankreichs wie Spaniens, die Truppen gelandet und weit über das Maß des durch die Unruhen Bedingten hinaus eine Okkupation weiter Gebietsteile vorgenommen haben, sowie die Außerachtlassung der Algecirasakte erforderten es, daß Deutschland schon zur Wahrung seines Ansehens seine bestimmte Absicht, sich nicht beiseite schieben zu lassen, klar und deutlich zum Ausdruck brachte. Das ist in ruhiger und selbstbewußter Weise jetzt durch die Entsendung eines Kriegsschiffes geschehen. Daß dieser Entsendung keine besonderen Hintergedanken zugrunde liegen, wird in einer offiziösen Darlegung der „Köln. Zeitung" noch besonders betont. Es wird da ausgeführt:

Die Nachricht, daß die Reichsregierung sich entschlossen hat, den Schutz der deutschen Interessen selbst in die Hand zu nehmen und den Panther nach Südmarokko zu senden, wird nicht verfehlen, sehr großes Aufsehen zu erregen, aber es war vorauszusehen, daß die Wendung, die die Zustände in Marokko in den letzten Monaten genommen haben, das Deutsche Reich zwingen würden, auch seinerseits für die Wahrung seiner Interessen zu sorgen. Die Lage in Marokko ist nachgerade chaotisch geworden, und von einer Gewalt des Sultans kann kaum mehr die Rede sein. Die vollständige Verwirrung im Norden hat jetzt schon die Folge gehabt, auch im Süden eine große Erregung hervorzurufen; es ist daher mit großer Wahrscheinlichkeit, wenn nicht mit Gewißheit, anzunehmen, daß auch der Süden in Mitleidenschaft gezogen werden wird. Die bedeutenden wirtschaftlichen Interessen, die Deutschland namentlich im Süden hat, mußten Deutschland die Verpflichtung auferlegen, selbst für die Interessen seiner Angehörigen einzutreten. Als Frankreich zum Schutze seiner Landsleute die Expedition nach Fez schickte, hat die deutsche Regierung gegen diese Handlung keinen Einspruch erhoben, obgleich nach unsern später als zutreffend anerkannten Nachrichten weder das Eigentum noch das Leben der Europäer gefährdet waren. Zurückhaltung hat Deutschland Spanien gegenüber beobachtet. Beide Staaten haben Maßregeln getroffen, deren Bedeutung und Ausdehnung mit der von Deutschland jetzt eingeleiteten Aktion nicht verglichen werden kann. Wenn Frankreich und Spanien über die Bedingungen des Vertrages von Algeciras hinausgehend nicht nur Häfen besetzt, sondern auch im Innern von Marokko Stationen errichtet haben, so ist es erklärlich, daß auch Deutschland dem Verlangen seiner Staatsangehörigen entsprechend, den Panther nach Agadir schickt, um den erbetenen Schutz in greifbarer und wirksamer Weise zu gewährleisten. Diese Maßregel richtet sich nicht gegen Marokko, sie soll auch kein Gegenstück sein zu dem von Frankreich und Spanien angeordneten Vorgehen, sondern sie geschieht lediglich zur Wahrung unserer bedrohten Interessen. Deutschland hat nicht die Absicht, sich dauernd in Agadir festzusetzen, wohl aber wird der jetzt dort zugunsten unserer Landesangehörigen ausgeübte Schutz nicht eher aufgegeben werden können, als bis in Marokko geordnete Verhältnisse zurückgekehrt sind. Man darf darauf rechnen, daß man im Auslande in Anerkennung des stets von Deutschland bewährten Maßhaltens den Selbstschutz, den es jetzt ausübt, mit derjenigen Ruhe und Unparteilichkeit beurteilen wird, die auch Deutschland immer bei der Beurteilung der Aktionen fremder Staaten bewährt hat. Ebenso ist dringend zu hoffen, daß auch die deutsche Presse in dem Eintreffen des Panther vor **Agadir** nichts anderes sehen wird, als was es bedeuten soll: eine Wahrung und Sicherung der Interessen unserer Landsleute, die Deutschland, da sie von Marokko nicht zu erwarten ist, jetzt selbst in die Hand nimmt.

In einem Telegramm des Berliner Korrespondenten der „Köln. Ztg." wird dann noch ausgeführt:

Deutschen namhaften Häusern gehören bei Agadir und weit in dessen Hinterland hinein große Strecken Landes, die landwirtschaftlichen Betrieben dienen. Der Besitz einer einzigen Firma hat die Größe eines Fürstentums. Um einen Begriff von der Bedeutung des Betriebes zu geben, mag bemerkt werden, daß eine Firma 120 Personen, darunter 60 bis 70 Handelsagenten, im Besitz von deutschen Mochaletenscheinen (Schutzbriefen), eine andere 60 Angestellte beschäftigt. Außer diesen landwirtschaftlichen Interessen hat der deutsche Handel im Süden Marokkos in der letzten Zeit in steigendem Maße zugenommen und eine Bedeutung erlangt, die nicht aus der Statistik ersichtlich ist, weil eine große Menge von Gütern, deren Import und Export für England gezählt wird, in Wahrheit von deutschen Firmen auf dem Wege über England ein- und ausgeführt wird. Endlich sind auch in bergbaulicher Beziehung große deutsche Häuser im Hinterlande von Agadir erheblich interessiert. Insbesondere handelt es sich dabei um zahlreiche Kupfervorkommen von bedeutendem Gehalt. Alle diese Interessen würden durch ein Übergreifen der in andern Teilen Marokkos herrschenden Unruhen ernstlich gefährdet und unter Umständen würde jahrelange Arbeit in Frage gestellt werden, ja, selbst die Sicherheit der europäischen und einheimischen Angestellten wäre bedroht. Mit einem solchen Übergreifen der Unruhen ist aber nach einer Reihe aus dem Innern des Südens eingelaufener Nachrichten zu rechnen. Schon länger hat sich eine Rückwirkung der Vorgänge in Nordmarokko in Südmarokko bemerkbar gemacht. Bislang veranlaßte jedoch die sehr reiche Ernte die Leute, sich ruhig zu verhalten, zumal da die Mißernten der letzten Jahre ihre Säckel geleert hatten. Jetzt ist dagegen die Ernte so gut wie eingebracht. Die Nachrichten über eine bedrohliche Gärung mehren sich seitdem in besorgniserregender Weise und das Vorgehen des Maghzens gegen die Familie Glaui scheint der Anstoß werden zu sollen zu gefährlichen Unruhen, wenn nicht rasch beruhigende Maßnahmen getroffen werden.

—*—

Äußerungen des Auslandes.

Paris, 2. Juli. In Paris hat die Entsendung des „Panther" ungeheure Bewegung hervorgerufen. Alle Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit diesem politischen Ereignis und knüpfen ausführliche Kommentare an den Bericht dieser Sensationsmeldung. Teils stehen sie dem Verhalten der deutschen Regierung zuvorkommend gegenüber, teils wenden sie sich in scharfen Worten dagegen. Es ist interessant, die wichtigsten Preßstimmen zu verfolgen. So schreibt das „Journal": Soll die Manifestation vor Agadir den Wunsch ausdrücken, daß Deutschland Unterhandlungen über eine Lösung der marokkanischen Frage haben will? Hat Deutschland sich ein Unterpfand sichern wollen, angesichts einer bevorstehenden Besprechung? Soll das Manöver der Natur sein, daß es die Atmosphäre eines neuen Vertrages vorbereiten soll? Eins ist sicher, Deutschland hat mit seiner Handlungsweise das Bedürfnis auf die Tagesordnung gesetzt, endgültig Klarheit zu schaffen. Was aber will man in Berlin?

Das „Echo de Paris" schreibt: Wir wollen hoffen, daß gegenüber allen unfreundlichen Taten Deutschlands die französische Meinung einstimmig in vornehmer Ruhe verharren wird. Sie möge das gleiche tun wie im Jahre 1908 anläßlich des Casablanca-Zwischenfalles. Ruhe ist nämlich augenblicklich die einzige Haltung, die Frankreich annehmen kann. Wir wollen nur hoffen, daß Deutschland alsdann seinen guten Willen zeigen wird und sich so verhalten wird, wie es in den letzten Besprechungen vorgegeben hat.

Auch die „Action" läßt sich des näheren über die Entsendung des deutschen Kreuzers nach Marokko aus und schreibt: Es braucht aus diesem Grunde zwischen Deutschland und Frankreich kein Krieg auszubrechen! Die Angelegenheit ist nicht ein französisch-deutsches Zwischenspiel, sondern sie ist internationalen Charakters. Darum hat Europa allein das Recht, den Schiedsrichter zu spielen und zu entscheiden, auf wessen Seite das Recht liegt.

Weniger freundlich äußert sich der „Eclair", der folgendes ausführt: Deutschland hat Hintergedanken, die nicht unschuldiger Natur sind. Es hat sein Auge auf ein Gebiet gerichtet, von welchem aus es unsere Maßnahmen in Marokko genau beobachten kann. Deutschland wird die Mittel finden, sobald es unser Wirken in Marokko gesehen hat, unserm Einfluß in Marokko entgegenzuarbeiten. Es wird uns große Schwierigkeiten bereiten. Das wollen wir uns nicht gefallen lassen. Eine Grenze zwischen Frankreich und Deutschland gibt es. Sie liegt auf dem Kontinent. Wir haben aber nicht nötig, uns noch eine afrikanische Grenze ziehen zu lassen.

In der „Humanité" schreibt Jaurès: Wenn Deutschland die Algecirasakte verletzt, indem es jetzt seinen nationalen Angehörigen Schutz angedeihen läßt, so haben wir schon lange diesen Vertrag verletzt. Ein Protest, auf diese Tatsache gestützt, würde also absurd sein und wir könnten ihn keineswegs aufrechterhalten. Ich glaube, die Wahrheit liegt darin, daß Deutschland zeigen wollte, daß es nicht gewillt sei, den Dummen in unserer Kolonialpolitik zu spielen. Wir sind in ein schönes Dilemma hineingekommen und es gibt nur zwei Auswege für uns, entweder wir teilen Marokko auf oder wir müssen unsere bisherige Politik in Marokko gänzlich ändern.

Die „République Française" will sich mit den Gründen, die Deutschland veranlaßt haben, seine Interessen in Marokko durch Entsendung eines Kreuzers zu wahren, nicht zufrieden geben und schreibt: Zu den Begründungen, die das Kabinett in Berlin anläßlich seiner Maßnahmen in Marokko mit so friedlicher Miene gegeben hat, können wir nur bemerken, daß bisher keine Telegramme eingetroffen sind, die die Situation in Agadir bedrohlich erscheinen lassen. Das beste ist, wir warten ruhig ab, bis Deutschland uns eine neue Erklärung über den Grund seiner Maßnahmen zukommen läßt.

Zu freundlicher Verständigung rät der „Figaro", der sagt: Wenn in Agadir solche Erregung herrscht, daß Deutschland sich für berechtigt hält, ein Kanonenboot dorthin zu entsenden, warum tun wir nicht ein gleiches? Franzosen und Deutsche könnten dann bei der Überwachung in freundschaftlichster Weise zusammenarbeiten. Nach Wiederherstellung der Ruhe könnten dann die Schiffe beider Nationen den Hafen wieder verlassen. Es ist die Pflicht unserer Regierung, auch nach Agadir zu gehen. Sie hat, wie es scheint, daran gedacht, einen Kreuzer nach Mogador zu schicken, aber viel wichtiger ist es jetzt, ein Kriegsschiff nach Agadir zu entsenden und Deutschland von dieser Aktion in freundschaftlichster Weise zu benachrichtigen. Man würde sicherlich in Deutschland dafür Verständnis haben und es wäre ja nicht das erstemal, daß Franzosen und Deutsche zusammengehen. Im Jahre 1900 marschierten die Franzosen zu gleicher Zeit mit den Deutschen nach Peking. Deutschland kann nichts Verletzendes dabei finden, wenn wir es ihm nicht überlassen wollen, für unsere Interessen in Agadir zu sorgen.

Marquis de Ségonzac, der soeben aus Marokko hierher zurückgekehrt ist, sagte einem Vertreter des „Journal", der ihn über Frankreichs Lage in Marokko interviewte, folgendes: Wir können es laut betonen, daß wir in Marokko groß dastehen. Wir sind so weit gekommen, daß wir durch unsere ganze Stellung in Marokko alles Kommende kaltblütig beurteilen können. Die Marokkofrage ist für Frankreich eine Hauptfrage geworden, und auch für England, das Interessen an einem Teil der Küste hat, ist Marokkos zukünftige Gestaltung eine wichtige Frage. Wir können also das Eindringen Deutschlands nicht dulden, ohne eine schwere Niederlage zu erleiden. Es wäre daher die Pflicht aller Parteien, einstimmig gegen die Schritte Deutschlands Front zu machen.

Auch in Tanger hat die Nachricht von der Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Agadir die größte Erregung hervorgerufen. Übertriebene Kommentare knüpfen sich dort an diese Meldung. So sagen die Spanier, daß Deutschland im Einverständnis mit Spanien 4000 Mann nach Marakesch schicken werde. Einige wollen sogar wissen, daß die Landung der Truppen bereits eine vollzogene Tatsache sei. Wahr ist daran nur, daß der deutsche Gesandte dem Geschäftsträger des Sultan El Gebbas einen Besuch abgestattet hat, um ihm von der deutschen Intervention Mitteilung zu machen.

Madrid, 2. Juli. Imparzial sagt zur Entsendung des Panzerschiffes nach Agadir: Deutschland glaubt ebenso wie Spanien der unvermeidlichen Verpflichtung gegenüberzustehen, seine Staatsangehörigen schützen zu müssen und in die Notwendigkeit versetzt zu sein, vorläufig und ohne den Gedanken an eine Eroberung die Zone von Agadir zu besetzen. Das Blatt fügt hinzu, das Erscheinen Deutschlands auf dem Schauplatze sei, obwohl unerwartet, doch die logische Konsequenz der von Frankreich seit einigen Monaten beobachteten Politik. Spanien dürfe aus seiner Zurückhaltung nicht heraustreten, außer, wenn Umstände einträten, die es günstig erscheinen lassen, auf dem schon bearbeiteten Gebiete allein oder in Übereinstimmung mit anderen Mächten die Mission der Versöhnung durchzuführen, die zu gleicher Zeit die marokkanische Frage lösen wird. Das Blatt A. B. C. schreibt, die marokkanische Frage trete in eine neue Phase ein, die gefährlich werden könnte, wenn nicht das Vorgehen aller Interessenten inspiriert werde von dem Gefühl der Loyalität und Aufrichtigkeit. Mañana ist der Ansicht, der Schwerpunkt sei England, dessen Beistand Frankreich anrufen werde. El País wendet sich gegen das Vorgehen Deutschlands, nichts habe sich in Agadir ereignet, was Leben und Eigentum der deutschen Untertanen in Gefahr gebracht habe. Auf jeden Fall läge die Aufgabe, die Ordnung aufrecht zu erhalten, der französischen Polizeitruppe und nicht der deutschen Armee ob. Liberti spricht seine Befriedigung über die Anwesenheit der Deutschen an der Schwelle von Mogador aus.

—*—

⊡ **Madrid**, 3. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Die spanischen Kaufleute in Casablanca haben der Regierung eine Reihe Beschwerden über französische und marokkanische Übergriffe unterbreitet und die Entsendung eines spanischen Kriegsschiffes nach Casablanca beantragt. Der Ministerrat wird sich erst am Samstag über den Antrag schlüssig werden, da der Konsularvertreter die Beschwerden zunächst untersuchen soll.

⊡ **Paris**, 3. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Die französischen, in Fez zurückgelassenen Schutzposten werden am 10. Juli durch eine ständige Schutzwache von 75 Franzosen, die unter dem Befehl eines Hauptmanns stehen, ersetzt. General Moinier hat in den letzten Tagen heftige Kämpfe mit den Marokkanern gehabt. Ein Antrag auf Entsendung von Verstärkungen für die Operationen in Marokko liegt dem Ministerrat vor.

Paris, 1. Juli. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Schön hat dem Minister des Äußern de Selves heute mittag die zum Schutze deutscher Firmen und ihrer Angestellten erfolgte Entsendung des Kanonenbootes Panther nach Agadir mitgeteilt. Der Minister hat von dieser Mitteilung Akt genommen und weitere Äußerung bis nach Rücksprache mit seinen Ministerkollegen in Aussicht gestellt. Die Behauptung eines hiesigen Blattes, wonach der Minister alle Vorbehalte gemacht und sein Befremden über das der Algecirasakte widersprechende Vorgehen Deutschlands ausgedrückt habe, ist unrichtig.

Rom, 2. Juli. Der Deputierte Galli hat heute in der Kammer eine Interpellation eingebracht, daß er den Minister des Äußern zu befragen wünsche, um den Wortlaut der amtlichen Mitteilung Deutschlands aus Anlaß der Ausschiffung seiner Truppen in Marokko zu erfahren; er hege die Zuversicht, daß dieser Schritt eine Befestigung der Algecirasakte sowie des Statusquo im westlichen Mittelmeere, wie er für Italien notwendig sei, bedeute.

(Siehe auch „Letzte Nachrichten".)

Deutsches Reich.

Kirdorfs Absage an den Hansabund.

Die Austrittserklärung des Geheimrats Kirdorf aus dem Hansabund an dessen Vorsitzenden Geh. Justizrat Dr. Rießer, wovon wir bereits Mitteilung gemacht haben, hat folgenden Wortlaut:

„Noch ehe der Landrat Rötger mir seinen Entschluß bekannt gab, aus dem Hansabunde auszutreten, hatte ich ihm geschrieben, daß Ihre in Ihrer Schlußrede vom 12. ds. Mts. eingenommene politische Stellung, die durch den folgenden Aufruf zu der des Hansabundes wurde, ein Verbleiben aller derjenigen, welche auf dem Boden einer die heimische Arbeit schützenden Wirtschaftspolitik stehen, im Hansabund unmöglich mache. Wenn ich meine Austrittserklärung aus dem Hansabund, die hiermit erfolgt, bis heute verzögerte, so lag dies darin, daß ich als Vorsitzender der niederrheinisch-westfälischen Bezirksgruppe des Hansabundes mich verpflichtet fühlte, dieser meinen Entschluß zu unterbreiten. Dies ist heute geschehen.

Ihre jetzige politische Stellungnahme muß zu einem Kampf der linksstehenden Elemente gegen alle Rechtsstehenden werden, sie steht im Widerspruch mit den satzungsgemäßen Aufgaben des Hansabundes und namentlich zu denjenigen Richtlinien, die wir in ernster mündlicher Aussprache als zur Erhaltung und zum erfolgreichen Wirken des Hansabundes übereinstimmend erkannten.

Der Hansabund wird statt des erhofften Segens bei der jetzt festgelegten politischen Richtung ein Schaden unseres Wirtschaftslebens werden."

Travemünde, 2. Juli. **(Drahtb.)** Der Kaiser hielt heute vormittag Gottesdienst an Bord der Hohenzollern ab und begab sich später an Bord der Jacht Hamburg, um auf dieser an der Wettfahrt des Deutschen Regattavereins und des Lübecker Jachtklubs in der Lübecker Bucht teilzunehmen. Von 11 Uhr 35 Minuten ab starteten bei günstigem Wetter und Wind über 20 Jachten. Zahlreiche Dampfer begleiteten die Regatta.

Potsdam, 1. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind, von den Krönungsfeierlichkeiten in England kommend, heute abend im Marmorpalais zu Potsdam wieder eingetroffen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Wien, 1. Juli. Die „Neue Freie Presse" meldet: Der Kaiser hat alle Dispositionen, die für die Abreise nach Ischl am Montag getroffen waren, umgestoßen und bleibt bis nach dem Zusammentritt des Reichsrats, den er selbst am 17. Juli mit einer Thronrede eröffnen wird, in Wien. Der Anlaß hierzu war die Untersuchung des Hofrats Neußer vor einigen Tagen, welche so gut ausfiel, daß sich der Monarch entschloß, von dem bereits bestehenden Plan, den Reichsrat durch eine Kommission, an deren Spitze ein Erzherzog stehen sollte, zu eröffnen, abzusehen. Der Entschluß des Kaisers ist nach einer Unterredung mit dem Thronfolger erfolgt. Hofrat Neußer erklärte, der Kaiser habe das Herz eines Vierzigjährigen.

Spanien.

⊡ **Madrid**, 3. Juli. **Eig. Drahtb.)** Die Zeitungen melden durch Extrablatt aus Oporto, daß dort zwischen Monarchisten und Republikanern Straßenkämpfe stattgefunden haben. 27 Republikaner sollen getötet sein.

Madrid, 3. Juli. **(Drahtb.)** Im Escorial fand ein begeisterter Empfang der Kongreßteilnehmer statt. Der Ort war festlich geschmückt und abends glänzend illuminiert. Bei den Festlichkeiten wurden Feuerwerke abgebrannt. Fortgesetzt wurden Vivatrufe auf Papst und Religion ausgebracht. Der Kardinal-Erzbischof Aguirre und zahlreiche Prälaten nahmen um 7 Uhr im Schloßpark an einem Abendbrot teil, das 30 000 Personen gereicht wurde. Der Schloßpark war venetianisch beleuchtet. Nach dem Mahle segnete der Kardinal-Erzbischof die Teilnehmer. Um 9 Uhr begannen nächtliche Anbetungen. Kardinal-Erzbischof Aguirre und die Prälaten hatten unter dem prunkvollen Thronhimmel Platz genommen. Die isidorianische Kapelle sang Hymnen. 600 Fahnenträger bildeten die Ehrenwache des Allerheiligsten. Unter dem feierlichen Gesang des Pange lingua segnete der Erzbischof das Volk, und in einer hinreißenden Predigt entflammte alsdann der Augustinermönch Zacharias Martinez die Hörer und forderte sie auf, die Kirche mit allen erlaubten Mitteln zu verteidigen. Am frühen Morgen trafen im Automobil die Königin mit der Infantin Luise von Orleans ein, beide mit der Mantilla bekleidet. Die hohen Damen wurden mit begeisterten Vivatrufen empfangen. Die Königin kommunizierte gemeinsam mit über 25 000 Teilnehmern. Um 6 Uhr früh fand dann eine Messe statt, die vom Kardinal-Erzbischof zelebriert wurde. Als die Kongreßteilnehmer nach Madrid zurückkehrten, begegneten sie dem Zuge des Ministerpräsidenten Canalejas. Die Kongreßteilnehmer sangen die Königshymne. In neun Sonderzügen wurden die Pilger nach Madrid zurückbefördert.

Aus den Provinzen.

⊡ **Mettingen**, 2. Juli. (Jubelfeier des Schützenvereins.) Der hiesige Bürgerschützenverein feierte unter Teilnahme von 14 fremden Vereinen am heutigen Sonntag das Fest des 200jährigen Bestehens. Der malerische Festzug setzte sich um 2½ Uhr zum Festplatz „Berentelg" in Bewegung. Hier erfolgte die Fahnenweihe, Fahnennagelung sowie Überreichung einer neuen Königinkrone. Es schloß sich hieran ein großes Preisschießen auf mehreren Ständen, verbunden mit Konzert, Volks- und Kinderbelustigung. Der Festball nahm um 7 Uhr seinen Anfang. Am Montag folgt die Feier des Schützenfestes in hergebrachter Weise.

\+ **Hamm**, 2. Juli. (Die erste juristische Prüfung) bestanden am 1. Juli d. J. in Hamm drei Rechtskandidaten. Die anderen beiden Kandidaten haben nicht bestanden.

❑ **Anholt**, 1. Juli. (Maul- und Klauenseuche.) Die gefährliche Seuche, die im benachbarten Kreise Rees besonders stark und heftig auftritt, hat nun auch hier die Viehbestände von 4 Höfen befallen. Es scheint, daß auch hier eine vollständige Durchseuchung der Höfe eintreten wird.

○ **Bochum**, 1. Juli. (Überfahren) vom Schnellzug, der hier um ½12 Uhr einläuft, wurde ein Fahrgast, der zuerst die Notbremse gezogen und dann aus dem Zuge gesprungen war. Er geriet unter die Räder des Zuges, die ihm das linke Bein und den linken Arm vom Körper trennten. Der Verunglückte, der Georg Wenzel heißt, wurde ins Krankenhaus gebracht.

⊙ **Wellingholzhausen**, 1. Juli. Badeanstalt.) Eine schon seit längerer Zeit erstrebte Einrichtung zur Förderung der Volksgesundheit sieht nunmehr ihrer Verwirklichung entgegen, nämlich die Einrichtung einer Bade- und Schwimmanstalt, die Mitte Juli fertiggestellt sein wird. Durch Stauung der Hase und Riedwelle wird ein flußaufwärts gelegenes, sorgfältig ausgebaggertes Becken von 700—800 Quadratmeter Fläche gebildet, dessen Wasserstand in seiner Höhe gehalten und wieder frisch gefüllt werden kann. Das ganze Wasserbecken wird quer durchgittert und dient im vorderen Teile als Bad für Nichtschwimmer, im anderen Teile als Schwimmbad. Der vor der Badehalle (mit vier Abteilen) befindliche Rasenplatz bietet Raum für gymnastische Übungen. Eine demnächst zu erlassende Badeordnung wird den ganzen Betrieb regeln.

⊡ **Holten**, 1. Juli. (Fliegerunglück.) Auf dem hiesigen Flugfeld nimmt seit einiger Zeit der Russe Grunewald Flugübungen vor, er ließ sich in etwa 2 Meter Höhe über das Feld tragen und geriet dabei mit dem rechten Flügel seines Apparates in einen Graben, das Flugzeug überschlug sich. Grunewald selbst geriet unter den Apparat, der unverletzt blieb, und wurde bewußtlos hervorgezogen. Er hat anscheinend innere Verletzungen davongetragen, die aber nicht lebensgefährlich sein dürften.

Siegen, 2. Juli. (Westfälischer Kriegertag.) Zu Ehren des gestern hier abgehaltenen 39. westfälischen Kriegertages hatte die Stadt Siegen großen Festschmuck angelegt. Nach Einlaufen des Extrazuges erfolgte der Einmarsch in die Stadt zum Verhandlungslokal, wo pünktlich um 12 Uhr die Verhandlungen begannen. Die Versammlung, die den Saal bis zum letzten Platz füllte, wurde vom Kameraden Oberbergrat Hauptmann d. R. Salomon-Dortmund eröffnet und klang in ein Hoch auf den Kaiser aus. Es wurde die Absendung eines Begrüßungstelegramms beschlossen. Dann hielt Kamerad Hauptmann d. R. Göbel, Vorsitzender des Siegener Kreiskriegerverbandes, eine Begrüßungsansprache. Redner hieß die Gäste namens des 6900 ehemalige Soldaten umfassenden Kreiskriegerverbandes willkommen. Vor allem gedachte Redner in warmen Worten des durch seinen Gesundheitszustand leider verhinderten ersten Vorsitzenden, Oberstleutnant Harz-Dortmund. Kamerad Oberbergrat Salomon verlas hierauf einen vom Kameraden Oberstleutnant Harz erhaltenen Brief, in dem dieser seinem lebhaften Bedauern Ausdruck gibt, daß er nicht an den Verhandlungen in Siegen teilnehmen könne; da sein Stellvertreter, Kamerad Major Müller-Münster, ebenfalls verhindert ist, bitte er den Kameraden Salomon, den Vorsitz zu übernehmen. Darauf hielt noch Kamerad Landrat Bourwing-Siegen und Bürgermeister Delius-Siegen Begrüßungsansprachen und endlich gedachte noch der Vorsitzende des verstorbenen Vorsitzenden des deutschen Kriegerbundes, General von Spitz, dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen ehrten. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Provinzialverband zurzeit 1360 Vereine mit über 179 000 Mitgliedern zählt. Im Jahre 1910 wurden neu aufgenommen 59 Vereine mit 5134 Mitgliedern. Über die Kassenverhältnisse, die Kamerad Reunert-Witten berichtet, ist zu sagen, daß die Einnahmen 64 379,67 Mark betrugen, die Ausgaben 59 341,41 Mark, so daß ein Überschuß von 5038,26 Mark verbleibt. Aus der Kronprinz-Jubiläumsstiftung wurden an 107 Kameraden aus 54 Vereinen und 21 Kreisverbänden 2970 Mark gezahlt. Das Stiftungsvermögen dieser Kasse beträgt 54 962 Mark. Zum Versicherungswesen liegt für den Ende Juli in Detmold stattfindenden Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerverbandes ein Antrag vor, nach dem jeder Kreisverein verpflichtet sein soll, einen Vertreter zur Agitation für die Bundessterbekasse zu stellen; man war der Meinung, daß dieser Modus wohl den Vereinen empfohlen werden könne, jedoch soll von einer Verpflichtung abgesehen werden. Als besonders wichtig wurde von allen Seiten anerkannt der Punkt der Detmolder Tagesordnung, der sich mit der eventuellen Errichtung einer Arbeitslosenversicherung im deutschen Bunde beschäftigt. Mit Rücksicht auf diese wichtige Angelegenheit sollten nun als Abgeordnete des Verbandes nach Detmold Kameraden entsandt werden, die die Materie beherrschen. Es wurden demgemäß gewählt die Kameraden: Salomon-Dortmund und Justizrat Greve-Gelsenkirchen als Mitglieder des Präsidiums, und aus der Mitte der Versammlung heraus die Kameraden Hofmeister-Dortmund und Nöcker-Bochum. Die gewählten Kameraden sollen sich in Detmold im Sinne der gefaßten Beschlüsse aussprechen. Bei der Wahl von Mitgliedern des engeren Präsidiums wurden die satzungsgemäß ausscheidenden Kameraden Kommerzienrat Müllensiefen-Crengeldanz, Brauereibesitzer Dönhoff-Witten, Justizrat de Weldige-Paderborn, Kommerzienrat Dr. Baare-Bochum, Fabrikant Reunert-Witten und Oberbergrat Salomon durch Zuruf wiedergewählt. Für die Abhaltung des nächstjährigen Abgeordnetentages wurde mit großer Majorität Schwelm gewählt. Es wurde noch die Absendung eines Begrüßungstelegrammes an den ersten Vorsitzenden, Oberstleutnant Harz, beschlossen, und hierauf fand mit einem Hoch auf Kaiser und Reich der Delegiertentag seinen Abschluß.

\+ **Cöln**, 2. Juli. (Das Rheinische Sängerbundfest.) Ein freundlicher Himmel strahlt nach den vielen Regentagen dem heute beginnenden Rheinischen Sängerbundfest entgegen. In Scharen sind die beteiligten Sängerchöre zusammengeströmt, und ein gemeinsamer Bierabend im Hauptrestaurant des Festplatzes vor dem Aachener Tor vereinigte sie zu einem gemütlichen Zusammensein. Der Rheinische Sängerbund hat durch Paffendorf eine Riesenfesthalle errichten lassen, die an Größe und praktischer Einrichtung wohl wenig von Errichtungen zum gleichen Zwecke übertroffen wurde. Der

Bau faßt bei einer Länge von 100 und einer Breite von 50 Metern 7000 Zuschauer; damit kommt noch der Orchesterraum für 110 Musiker und das Podium für mehr als 4000 Sänger, so daß über 11000 Personen in der weiten Halle Platz finden. Rückwärts befindet sich der Tanzboden mit dem geräumigen Hauptrestaurant. Nachdem heute vormittag die erste Generalprobe abgehalten worden war, ordneten sich die Sänger um 3 Uhr zum Festzuge durch die Stadt, der um 3¼ Uhr vom Neumarkt aus begann. Die Unterbunde Cöln, Bonn, Linksniederrhein, Rechtsniederrhein und Bergisches Land zogen mit ihren Fahnen und Musikkorps durch die von einem zahlreichen Publikum umsäumten Straßen nach dem Festplatz vor dem Aachener Tor. Das erste Festkonzert, das um 6 Uhr begann, fand eine vollbesetzte Halle. Anwesend war der Protektor des Rheinischen Sängerbundfestes, Staatsminister Freiherr v. Schorlemer, und der Oberpräsident Frhr. v. Rheinbaben. Mit dem von allen Sängern vorgetragenen Zöllnerschen Bundesgruß begann das Konzert, worauf das auf 110 Musiker verstärkte städtische Orchester das Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" unter der Leitung des Generalmusikdirektors Steinbach spielte. Dann trugen die vereinigten Cölner Beethovens Chor mit Orchester „Die Himmel rühmen" vor. Es folgten Begrüßungsansprachen, wobei u. a. Staatsminister v. Schorlemer in Erwiderung auf eine Anrede des Präsidenten des Cölner Männergesangvereins v. Othegraven sagte, daß das deutsche Lied unter Ausschaltung von Parteizwist und Parteihader die deutschen Sänger vereinigen soll im Hinblick auf das Wohl des Vaterlandes. Er gedachte des Interesses des Kaisers für das deutsche Lied, das der Monarch wiederholt bestätigt habe, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das das Publikum lebhaft einstimmte. Nach dem Gesang der Nationalhymne wurden drei **Volkslieder a capella** von Fr. Silcher gesungen. Der imposante Chor mit Orchester „Das Liebesmahl der Apostel" von Richard Wagner fand eine dankbare Aufnahme. Auch die nachfolgenden Lieder wurden stark applaudiert. Nach Schluß des Konzerts fanden auf dem Festplatze Volksbelustigungen verschiedener Art statt.

⊙ **Cöln**, 2. Juli. (Im Streite erstochen) wurde heute der Arbeiter Diedrich, Vater von zwei Kindern. Es wurden vier Personen verhaftet, die man vorher mit dem Ermordeten gesehen hatte. Einer von ihnen hat eine Verletzung am Kopfe. Diedrich war ein brutaler, wiederholt vorbestrafter Mensch, der seine Familie mißhandelte.

Bottrop, 1. Juli. (Einen traurigen Tod) fand heute der Bierverleger Johann Held von hier. H. fuhr mit einem zweispännigen Flaschenbierwagen von seinem Hofe und führte vorsichtshalber die Pferde am Kopfe. Die Tiere scheuten vor einem Wagen der elektrischen Straßenbahn. Alle Anstrengungen des H., die Tiere zum Stehen zu bringen, waren vergeblich, und etwa 100 Meter vom Hause entfernt rannte das Fuhrwerk gegen eine Einfriedigungsmauer. H. wurde zwischen Mauer und Fuhrwerk eingeklemmt und erlitt so schwere innerliche Verletzungen, daß er kurz nachher starb. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater von zwei Kindern, von denen das jüngste erst gestern geboren wurde.

Aus der Stadt.

Münster, 3. August.

= **Die Wallfahrtsprozession nach Telgte** verlief am Sonntag früh um 5 Uhr morgens bei sich allmählich aufklärender und den ganzen Vormittag hindurch, obgleich es noch früh um 3 Uhr ziemlich stark und anhaltend geregnet hatte, sich günstig haltender Witterung die Überwasserkirche und erreichte gegen 8½ Uhr das Telgter Münstertor. Dort erwarteten den Zug der hochwürdigste Herr Weihbischof und die Telgter Geistlichkeit mit dem Gnadenbilde. Nach dem beinahe eine Stunde dauernden Vorüberzuge begab sich die Prozession in die Pfarrkirche, wo der Herr Weihbischof unter Assistenz zweier Domkapitulare das Pontifikal-Votivamt de Visitatione B. Mariae V. (von Mariä Heimsuchung), welches Fest diesmal mit seinem kalendermäßigen Datum (2. Juli) zusammenfiel, abhielt. Die hl. Handlung begleitete der Kirchenchor unter der Leitung des Vikars Wenner mit exakten mehrstimmigen Vorträgen. Nach dem Pontifikalamte hielt ein Warendorfer Franziskanerpater die Festpredigt über die Andacht zur Muttergottes. Um 2½ Uhr trat von der Pfarrkirche aus bei leider regnerisch gewordenem Wetter die Prozession den Rückweg nach Münster an, der dann von 4 Uhr an erheblich durch den Regen gestört werden sollte, und langte um 5 Uhr auf St. Mauritz an, wo sie von der ihr entgegengezogenen Liebfrauenprozession empfangen und zur Überwasserkirche geleitet wurde, wo die erhabene Feier um 6½ Uhr mit mehrstimmigem Magnifikat und dem sakramentalen Segen ihren Abschluß fand.

Bereits am Samstagabend trafen die Prozessionen aus Twistringen und Osterkappeln ein, am Sonntagmorgen die am Nachmittag um 2 Uhr zurückgekehrte Prozession aus Warendorf, am Abend die aus dem ehemaligen Niederstifte Münster (Vechta). Im Laufe des Frühjahres fanden sich bereits ein am Mittwoch nach dem Weißen Sonntag die Kommunionkinder aus Everswinkel mit ihren Angehörigen, ferner aus Münster der St. Elisabethverein, das Agnesstift, das Marienstift, dann die Burgsteinfurter Jungfrauen-Kongregation (am Dreifaltigkeitssonntag), das Freckenhorster Pensionat von Thüne, das Hiltruper Missionshaus, die Prozession aus dem Dekanat Lingen. Erwartet werden noch Wallfahrten aus Glandorf, Albachten, Westbevern und Beelen (4. Juli), aus Osnabrück (7. Juli), am 8. Juli aus Greven, Rheine, Milte, Ahlen, Bevergern, am 15. Juli aus Handorf, Sendenhorst und Emsdetten, am 16. Juli aus Everswinkel, am 22. Juli aus Laer und Rheda, am 3. September aus Herbern, gegen den 20. September aus Borghorst. Letztere, der am Mariä-Geburts-Sonntage der große Pilgerzug aus Groß-Reeken voranszugehen pflegt, bildet den Beschluß der diesjährigen Wallfahrtsperiode.

Von der Universität. Zu Dekanen für das Studienjahr 1911/12 wurden gewählt: von der theologischen Fakultät Prof. Dr. Greving, von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Schmöle, von der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Spannagel; als Vorsteher der medizinisch-propädeutischen Abteilung wurde Prof. Dr. Stempell, als dessen Stellvertreter Prof. Dr. Ballowitz gewählt.

Personalnachrichten der Staatseisenbahnverwaltung. Versetzt: Techn. Eisenbahnsekretär Lange von Breslau nach Münster. Ernannt zu Eisenbahnpraktikanten die kommiss. Assistenten Löcher in Münster und Bärhold in Sulingen, die Zivilsupernumerare Ehricke, Steinbrede und Suerhoff in Münster.

Vermischtes.

* **München**, 2. Juli. Hofoperndirektor Felix Mottl ist heute nachmittag gestorben.

* **Christiania**, 2. Juli. Wie aus Kolisöhavn bei Hammerfest gemeldet wird, ist das norwegische Eisfahrzeug Eclipse mit 56 Mann Besatzung an der Nordküste Islands gestrandet.

* **Ingolstadt**, 1. Juli. In der Pulverfabrik bei Ingolstadt explodierte heute nachmittag aus noch nicht festgestellter Ursache eine Nitrilzentrifuge. Ein Arbeiter ist tot, ein anderer wurde schwer verletzt. Das Gebäude ist erheblich beschädigt, Dachstuhl und Fußboden sind zerstört.

* **Kiew**, 1. Juli. In der Lwowstraße stürzte ein bedeutender Teil eines fünfstöckigen Neubaues ein. Eine große Zahl Arbeiter wurde verschüttet. Die Feuerwehr förderte 25 Verunglückte zutage, darunter sechs Tote und zehn Schwerverletzte. Die Rettungsarbeiten dauern fort.

Luftschiffahrt.

Der deutsche Rundflug.

Die Tagesstrecke Cöln-Dortmund.

Cöln, 1. Juli. Da das Wetter sich heute gegen Abend etwas gebessert hatte, wollen einige Flieger sie verhältnismäßig günstige Situation benutzen, um mit dem Fluge nach Dortmund die 9. Etappe des Deutschen Rundfluges 1911 um den B.Z.-Preis der Lüfte zurückzulegen. Um 6 Uhr 30 Min. stieg Hoffmann auf und verschwand am nordwestlichen Horizont, nachdem er über dem Flugplatz noch einen schönen Probeflug ausgeführt hatte. König startete um 6 Uhr 21 Min., machte ebenfalls eine Runde über dem Flugfelde, kehrte jedoch wieder zum Startplatz zurück, weil er Mängel in der Bespannung seines Apparates bemerkte. Nach kurzer Reparaturarbeit stieg er mit seinem Passagier, Leutnant Koch, nochmals auf, kehrte jedoch abermals wieder zurück, da er die gewünschte Höhe absolut nicht erreichen konnte. Er ist zurzeit damit beschäftigt, den Fehler an seinem Apparat ausfindig zu machen, und will dann von neuem aufsteigen. Dr. Wittenstein, der fest entschlossen war, aufzusteigen, machte zunächst eine Proberunde und kehrte wieder zurück, um an seinem Motor noch einige Verbesserungen vorzunehmen. Er will ebenfalls, wenn irgend möglich heute abend noch, nach Dortmund abfliegen. — Büchner ist mit der Montage seines Apparates nicht fertig geworden. Um ihm aber den Start für die 9. Etappe noch zu ermöglichen, ließen einige Flieger eine Eingabe an die Sportleitung zirkulieren, den Start für die Strecke Cöln-Dortmund noch bis morgen abend zu verlängern. Da aber einige andere Flieger angesichts der relativ günstigen Wetterlage sich mit diesem Vorschlage nicht einverstanden erklärten, und da es andererseits ausgeschlossen erscheint, daß Büchner noch vor 9 Uhr seinen Apparat startbereit hat, wird er wohl gezwungen sein, die Etappe Cöln-Dortmund aufzugeben. In Dortmund hat er einen bereits ausprobierten Apparat, mit dem er dann jedenfalls von Dortmund aus die Konkurrenz um den B.Z.-Preis weiter bestreiten wird. — Vollmöller startete um 8 Uhr 5 Min., Lindpaintner 8 Uhr 42 Min. und Dr. Wittenstein um 8 Uhr 46 Min. Diese drei Flieger machten nur den formellen Start und wollen Sonntag früh die Reise antreten.

Cöln, 2. Juli. Für die 9. Etappe des Deutschen Rundfluges Cöln-Dortmund starteten in Cöln Vollmöller mit Passagier um 5 Uhr, König mit Passagier 5,25 Uhr, Dr. Wittenstein ohne Passagier um 5,28 Uhr. Lindpaintner erlitt bei einem Probefluge einen Motordefekt und gab deshalb die Strecke Dortmund-Cöln auf. König mußte bei Holten eine Zwischenlandung vornehmen, stieg um 8 Uhr abends wieder auf. Dr. Wittenstein mußte bei Hamborn eine Zwischenlandung vornehmen; um 7,55 Uhr stieg er wieder auf.

Dortmund, 1. Juli, 9 Uhr 5 Min. abends. Der Harlan-Flieger **Hoffmann** der nach den Meldungen aus Cöln und aus verschiedenen Streckenorten, wo Hoffmann in schöner, rascher Fahrt gesichtet worden war, mit Bestimmtheit heute abend auf dem hiesigen Flugplatz erwartet wurde, hat nach hier soeben eingelaufener Meldung wegen Benzinmangels fünf Kilometer nordwestlich vor Dortmund bei Blackenhorst eine Zwischenlandung vornehmen müssen. Er wird nach Aufnahme neuen Benzins wahrscheinlich noch heute abend den kleinen Rest der Strecke fliegen und dürfte also jedenfalls als Erster in Dortmund landen.

Dortmund, 2. Juli. Als erster Flieger traf heute morgen 4,50 Uhr Hoffmann auf seinem Harlan-Eindecker hier ein. Um 6,09 Uhr traf Vollmöller hier ein. Beide Flieger wurden von einer zahlreichen Menschenmenge, die am Tage vorher vergeblich gewartet hatte, stürmisch begrüßt. Die Menge zerstreute sich, als die Nachricht von dem Fehlstart Lindpaintners und den Notlandungen Königs und Dr. Wittensteins hier eintraf. Gegen Nachmittag und Abend füllte sich der Flugplatz wieder, besonders als nach schweren Regengüssen das Wetter sich aufheiterte. Um 8,32 Uhr traf Dr. Wittenstein, der um 7,55 Uhr bei Hamborn aufgestiegen war, und um 8,52 Uhr König, der um 8 Uhr in Holten aufgestiegen war, hier ein.

An den heutigen örtlichen Wettbewerben in Dortmund beteiligten sich infolge des ungünstigen Wetters nur 2 Flieger. Eyring unternahm einen Flug von 8 und einen von 23½ **Minuten** und sicherte sich dadurch alle für den örtlichen Wettbewerb ausgesetzten Preise. Schulze-Magdeburg unternahm zwei Flüge von je einer Minute Dauer und erhielt dafür einen Trostpreis von 200 Mark.

Dortmund, 3. Juli. **(Drahtb.)** Der Start für den Flug nach Cassel ist noch nicht genau festgesetzt. Es werden heute morgen größere Probeflüge unternommen, um die Apparate zu prüfen. Wahrscheinlich werden bei günstigem Wetter die Flieger um 6 Uhr starten, im andern Falle morgen um 4 Uhr. Zum Start haben sich bisher gemeldet: Vollmöller, Büchner, Lindpaintner, Wienczierz Olerich, Lange, Hoffmann, Dr. Wittenstein und König.

Letzte Nachrichten.

Paris, 3. Juli. **(Drahtb.)** Die leitenden Regierungskreise sind anhaltend in Bewegung. Nachdem der Minister des Äußern den Besuch des deutschen Botschafters erhalten, begab er sich in das Elysee, um mit Fallières zu konferieren und sodann zum Kabinettschef Caillaux, wo auch Delcassee anwesend war. Die Minister berieten eine Stunde. Das Resultat war eine beschwichtigende Note an die Presse, des Inhalts, daß die Aktion der deutschen Regierung nicht zur Beunruhigung angetan sei. Auch mit dem französischen Botschafter in Berlin, Herrn Jules Cambon und mit dem spanischen Gesandten in Paris konferierte de Selves. Abweichend von der offiziösen Lesart, wonach de Selves von der Mitteilung des Botschafters v. Schoen einfach Kenntnis genommen und eine weitere Äußerung in Aussicht gestellt habe, erhält sich übrigens das Gerücht, daß Minister de Selves seinem Bedauern über den Schritt Deutschlands Ausdruck gegeben und auf den ungünstigen Eindruck in Frankreich hingewiesen habe. (Berl. Morgenpost).

Paris, 3. Juli. **(Drahtb.)** Der Matin schreibt: Auf die Frage: Was wird die französische Regierung tun? können wir folgendes erwidern: angesichts des Umstandes, daß die äußere Politik Frankreichs auf seinem Bündnis mit Rußland und auf seiner Entente mit England beruht, ist es notwendig, daß Frankreich die Regierungen von Petersburg und London zu Rate zieht, um sich mit ihnen ins Einvernehmen zu setzen und Deutschland antworten zu können. Wir werden diesbezüglich bereits heute im Klaren sein. Aber jetzt schon können wir die Überzeugung ausdrücken, daß die Vorschläge der französischen Regierung in Petersburg und London eine sympathische Aufnahme finden werden.

Paris, 3. Juli. **(Drahtb.)** Eine sichtlich von offiziöser Seite stammende Mitteilung erklärt: In gewissen Kreisen drückt man den übrigens sehr begreiflichen Wunsch aus, daß auch die französische Regierung Kriegsschiffe nach Agadir schicken möge, um dort die Ruhe zu sichern, die nach der Behauptung Deutschlands gestört sein soll. Wir glauben zu wissen, daß die französische Regierung nicht geneigt ist, diesem Wunsche zu entsprechen, da dieser Schritt die Lage nur noch mehr verwickeln würde.

Sport.

(MA) **Rennen zu Münster**, 2. Juli.

Der Tag des Landsberg-Jagdrennens hat dem Reiterverein trotz des wenig günstigen Wetters doch einen starken Besuch gebracht. Das Rennen selbst wurde durch das in letzter Stunde verfügte Fernbleiben einiger aussichtsreicher Bewerber, insbesondere Irmingards, in etwa beeinträchtigt, doch wurden für den stattlichen Preis immerhin noch sechs Pferde gesattelt, von denen Prometheus und Dongal stark favorisiert waren. Nach Fall der Flagge übernahm Nelke das Kommando vor Kispiczi und Prometheus, denen mit kurzem Abstand Nickelkönig und Dongal und ganz zuletzt Banane folgten. Nach dem Überwinden des Tribünensprunges zog Nickelkönig an die Spitze, Nelke wurde angehalten, sonst hatte sich im Felde nichts geändert. Als das Feld zum zweitenmal die Tribünen passierte, hatte auch Banane des Guten genug. Dongal, der allmählich seinen Platz verbessert hatte, übernahm nun die Führung und drückte noch auf die immer ziemlich flotte Pace. Prometheus versuchte vergeblich, mit dem Führenden aufzuschließen, der leicht mit 2 Längen gewann; 7 Längen zurück endete Nickelkönig als mäßiger Dritter. Auch in den übrigen Rennen endeten durchweg die Favoriten in Front. Im Preis von Dahlhausen stellten sich sechs Dreijährige dem Starter, von denen nur Kunststück und Kurt schon über Sprünge gegangen waren. Kunststück konnte ihrem leichten Siege in Recklinghausen hier einen ebenfalls leichten Erfolg anschließen. Sie gewann sicher vor der gut gelaufenen Melusine und Schöne Liesl. Im Unionklub-Jagdrennen fiel Wanderfalke durch sein schlechtes Springen ganz aus dem Rennen, und Kleinod fertigte zum Schluß Sempronia die Gurt an Gurt mit ihr die Bahn absolviert hatte, ziemlich leicht ab. Das Verkaufs-Jagdrennen konnte der heiße Favorit Leoville erst nach scharfem Kampf, an dem sich zunächst auch noch Wahn beteiligte, gegen den im Einlauf mächtig aufrückenden Job um einen Kopf gewinnen, während im Boniburg-Jagdrennen Stort auf und davon ging und ihre Gegner ganz verlor. Um den zweiten Platz gab es noch einen kurzen Kampf, da Martin seinen Hengst zu sorglos nach Hause ritt und im Ziel fast von Bel Or abgefangen wäre. Das Herdringer Jagdrennen wurde unter der Führung Le Balanciers, der am vergangenen Sonntag schon ausgebrochen war, und auch diesmal kaum zu halten war, sehr schnell gelaufen. Nach zwei Dritteln der Fahrt hatte Le Balancier dann sein Pulver verschossen und mußte die andern vorbeilassen, von denen dann Fliege mit 2 Längen sicher gegen Danitsa gewann. Besonderen Erfolg hatte als Reiter Mischon, der drei Pferde zum Siege steuerte und im Landsberg-Jagdrennen den zweiten Platz belegte. Die Stimmung des Publikums war wie stets an Tagen, an denen die Favoriten ihre Pflicht tun und ihren Anhängern Geld, wenn auch nicht viel, bringen, angeregt. Im einzelnen hatten die Rennen folgendes Resultat:

Preis von Dahlhausen. 1600 Mk. Dist. 3000 Mtr
1. E. Bischoffs Kunststück (Mischon). 2. Melusine (Piplies) 3. Schöne Lies'l (Kühl). Tot. 13 : 10. Pl. 12, 14 : 10. Unpl. Leichtfink, Kurt, Sympatika. Sehr leicht 1—2 L.

Unionklub-Jagdrennen. 2000 Mk. Dist. 3200 Mtr.
1. v. Rombergs Kleinod (Mischon), 2. Sempronia (Voigt), 3. Wanderfalke (Adolph). Tot. 26 : 10. Drei liefen. Sehr sicher 3½ L. — Weile.

Verkaufs-Jagdrennen. 1500 Mk. Dist. 3500 Mtr.
1. Graf Schmising's Leoville (Piplies). 2. Job (Theilemann), 3. Wahn (Bauer). Tot. 14 : 10. Pl. 12, 23 : 10. Unpl. Zuchtwahl, Candeal (angeh.). Kampf Kopf — 1½ L.

Landsberg-Jagdrennen. 10 000 Mk. Dist. 5000 Mtr.
1. Hrn. H. Westens Dongal (Martin), 2. Prometheus (Mischon), 3. Nickelkönig (Piplies). Tot. 22 : 10. Pl. 13, 13 : 10. Ungl. Kispiczi (4) Nelke (angeh.), Banane. Sehr leicht 2—7 L.

Boniburg-Jagdrennen. 1500 Mk. Dist. 3500 Mtr.
1. Reimanns Stort (Mischon). 2. Piece d'Or (Martin). 3. Bel Or (Voigt). Tot. 32 : 10. Pl. 10, 10 : 10. Unpl. Glimmer 2. Handgalopp 20 L. Kopf.

Herdringer Jagdrennen. 2200 Mk. Dist. 3600 Mtr.
1. Tosbergs Fliege (Kühl). 2. Danitsa (Theilemann). 3. Kingsway (Mischon). Tot. 20 : 10. Pl. 13, 13 : 10. Unpl. Le Balancier. Sehr sicher 2 — 20 Lg.

Ω **Rennen zu Grunewald**, 2. Juli.

Preis von Remlin. 5000 M. Dist. 1000 Mtr. 1. Herrn F. C. Krügers Eccolo (Rastenberger), 2. Absage (Bullock), 3. Jaspis (J. Childs). Tot.: 71 : 10. Pl. 14, 12, 13 : 10. Es liefen 11 Pferde. Kampf Kopf—3 Lg.

Oder-Hürden-Rennen. 3000 M. Dist. 2400 Mtr. 1. Herrn H. Hoesch's Rote Erde (Prater), 2. Sorbus (Streit), 3. Bieselberg (Theilen). Tot.: 385 : 10. Pl. 82, 18, 55 : 10. Unpl. Maori (4), Pistula (gef.), Salambo (angeh.), Lilian, Gesa, Choice, Europa, Marga, Mensur, Poesie, Ahnenschluß, Albert, Wackerlos, Richtig, Luzerne, Sprudel, Beckl. Kampf ½ L. — Kopf.

Asseburg-Memorial. 18 000 M. Dist. 1800 Mtr. 1. Herrn Balduins Papyrus (Weatherdon), 2. Sherlock Holmes (Cleminson), 3. Germania (J. Childs). Tot.: 78 : 10. Pl. 27, 38, 16 : 10. Unpl. Aschant (4). Marschall (5). Julius Cäsar, Prinz Kuckuck, Savoy the First, Mahalla, Hascham, Amfortas, Kampf Hals—½ L.—Kopf.

Metropole-Preis. Ehrenpr. u. 7000 M. Dist. 3500 Mtr. 1. Lt. Graf Strachwitz' Diamond Hill (G. Winkler), 2. Red Orange (Rastenberger), 3. Emma Olivia (G. Lömmatzsch). Tot.: 83 : 10. Pl. 138, 36, 38 : 10. Unpl. Little Tich (4), Benjamin, Isograph, Zenora (gef.), Fait King, Jack Horner, Fetlars Fortune, Gala (5), Chestnut Hackle, Northern Princeß, Billy Goat. Leicht 3—1—½ Lg.

Preis Nikolas. Ehrenpreis und 3000 Mk. Dist. 3000 Mtr. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laskis Mira (Dr. Riese). 2. College (Lt. G. Wiedesheim-Paul). 3. Gruna (Lt. Fließbahn). Tot. 20 : 10. Pl. 12, 11 : 10. Unpl. Münchhausen (4), Patriarch. Handgalopp 7—4 Lg.

Preis vom Waldhaus. 5000 Mk. Dist. 1200 Mtr. 1. Hrn. G. Ehlers Brantome (Bullock). 2. Ruth (Lister). 3. La Guigne (Shurgold). Tot. 71 : 10. Pl. 18, 19, 14 : 10. Es liefen 7 Pferde. Sehr sicher 5—4—1½ Lg.

Preis von Charlottenthal. 5000 Mk. Dist. 1600 Mtr. 1. Hrn. A. v. Schmiedens Papageno (O. Müller). 2. Eddita (Rastenberger). 3. Hermibad (Alb. Schläfe). Tot. 30 : 10. Pl. 97, 30, 30 : 10. Unpl. Sklavenjäger (4), Tristan, Fälscher, Lamaneur, Vorwand, Apache, Bluff (erkl.), Tiefland (erkl.), Trumpf Aß, Beatrice B. Leicht 1 Lg.—Hals.

Rennen zu Maison Lafitte, 2. Juli. **(Eig. Drahtb.)**
Prix du President de la Republique. 100 000 Fr
Dist. 2200 Mtr. 1. Baron de Rothschilds Ossian (Barat). 2. Muisroom (F. Woothon). 3. Rire. Tot. 24 : 10. Pl. 17, 27 : 10. Es liefen 6 Pferde.

⊙ **Reunite Hügelregatta.** Essen, 2. Juli.

Das Wetter war der heutigen Ruderregatta auf der Ruhr bei Hügel nicht günstig. Zwar verscheuchte in der ersten Stunde ein kräftiger Wind mehrmals die drohenden Regenwolken; bald nach 4 Uhr aber hatten diese sich doch über dem Ruhrtal dicht zusammengezogen. Es setzte ein durchdringender Landregen ein, der einen Teil der Zuschauer auf beiden Ruhrufern, die sich trotz des sehr zweifelhaften Wetters wieder in großen Scharen eingefunden hatten, in die Flucht jagte. Die übergroße Mehrzahl harrte allerdings auch im Regen aus, bis das letzte Rennen gerudert war.

Aber nicht nur das Wetter, sondern auch die gegen frühere Jahre geringere Beteiligung auswärtiger Rudervereine an der Regatta beeinträchtigten den Tag etwas. Die geringere Anzahl von Nennungen ist um so mehr zu bedauern, als von dem veranstalteten Verein, der Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs, alles getan worden war, um die im vorigen Jahre nicht ganz mit Unrecht laut gewordenen Beschwerden über den wenig günstigen Zustand des Fahrwassers gegenstandslos zu machen. Das Fahrwasser, das durch rote, leicht erkennbare Bojen in kurzen Abständen genau bezeichnet worden war, befand sich in vorzüglicher Verfassung und so nahmen auch die sportlichen Veranstaltungen abgesehen von der geringeren Beteiligung einen recht interessanten und spannenden Verlauf.

Nachstehend die genauen Resultate:

Junior Einer. Erster Wassersportverein Mülheim (Ruhr) Paul Weßmüller in 7 Min. 9⅘ Sek. Werdener Ruderverein abgestoppt.

Junior Vierer. (Ehrenpreis des Kommerzienrats Dr. Karl Goldschmidt). Erster: Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs in 6 Min. 59⅘ Sek. Ruderklub Hansa-Dortmund abgestoppt.

Vierer. (Ehrenpreis von Frau F. A. Krupp.) Erster: Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs in 6 Min. 33 Sek. Zweiter: Ruderklub Germania Düsseldorf in 6 Min. 37⅗ Sek.

Anfänger Vierer. (Ehrenpreis des Kasinovereins Kruppscher Beamten.) Erster: Akademischer Ruderverein Münster in 6 Min. 44⅘ Sek. Zweiter Ruderverein Münster von 1882 in 6 Min. 47 Sek. Wassersportverein Mülheim (Ruhr) abgestoppt.

Einer. Erster: Wassersportverein Mülheim (Ruhr) Paul Weßmüller in 7 Min. 2⅘ Sek. Ruderriege Essen abgestoppt.

Stadtvierer. (Herausforderungspreis der Stadt Essen, muß dreimal ohne Reihenfolge gewonnen werden.) Bisherige Sieger: Offenbacher Ruderverein einmal, Cölner Ruderverein von 1877 zweimal, Homberger Ruderklub Germania, Ruderriege Essen, Cölner Rudergesellschaft von 1891, Mainzer Rudergesellschaft 1908 und Kasteler Rudergesellschaft von 1880 je einmal. (Cölner Ruderverein von 1877 ist bereits im Vorrennen ausgeschieden.) Erster: Homberger Ruderklub Germania in 6 Min. 15⅓ Sek. Zweiter: Düsseldorfer Ruderverein in 6 Min. 24 Sek. Dritter: Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs in 6 Min. 45 Sek.

Klub Vierer. (Herausforderungspreis des Essener Turn- und Fechtklubs, muß zweimal ohne Reihenfolge gewonnen werden). Da keine weiteren Meldungen erfolgt waren, ging das Boot der Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs allein über die Bahn in 6 Min. 56⅘ Sek.

Zweiter Junior-Vierer. (Ehrenpreis der Stadt Essen). Erster: Akademischer Ruderverein Münster in 6 Min. 34 Sek. Zweiter: Werdener Ruderklub in 6 Min. 36⅘ Sek. Dritter: Ruderverein Münster von 1882 in 6 Min. 40 Sek.

Zweiter Vierer. Erster: Homberger Ruderklub Germania in 6 Min. 16 Sek. Zweiter: Ruderklub Hansa-Dortmund in 6 Min. 24⅘ Sek. Düsseldorfer Ruderverein abgemeldet.

Achter. (Ehrenpreis des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach). Erster: Ruderklub Germania Düsseldorf in 5 Min. 46⅘ Sek. Zweiter: Ruderriege Essen in 5 Min. 50 Sek. Dritter Akademischer Ruderverein Münster in 5 Minuten 52 Sekunden.

Hauptredakteur **Rudolf Striethölt.** — Verantwortlich für den politischen Teil **Carl Egbring**; für das Feuilleton: i. V. Dr. **P. Dückers**; für den übrigen redaktionellen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Bekanntmachung.
In das Handelsregister Abteilung B ist bei der unter Nr. 8 eingetragenen Firma Rauesohl & Schmidt, Aktiengesellschaft zu Oelde, heute eingetragen, daß der Fabrikdirektor Wilhelm Osthoff zu Bielefeld zum Mitgliede des Vorstandes bestellt ist.
Oelde, den 28. Juni 1911.
Königl. Amtsgericht.

Aparte
Hemdblusen
aus Liberty, Seide, Flanell, Zephir und Batist.
ANFERTIGUNG
nach **Maß**, garantiert gut sitzend.
W. Junkermann,
Rothenburg 48.

Großes Mühlengut
von Größe 140 Morgen verkaufe mit Fruchtmühle, Bäckerei, Knochenmühle, romantische Lage, große Wasserkraft vorhanden, mit schöner Landwirtschaft, 30 St. Rindvieh I. gehalten werden. Fischzucht und Hühnerzucht vorhanden. 6 gute Gebäude mit Wohnhaus allein lieg. Dresch- und Häckselmaschine u. Kreissäge, alles vom Wasser betrieben.
Offerten unter O O 3108 an die Geschäftsstelle. a35

Großer Stoff-Ausverkauf, für Anzüge Paletots u. Costume nur beste Qualität zu Schleuderpreisen.
Magdalenenstr. 22. e3a

Weil überzählig habe sof. abzugeben einen
8 PS. Benzinmotor,
so gut wie neu, wenig gebr., tadellos funktionierend. Pr. nach Übereinkunft. Da fahrbar, für **Landwirte zum Antrieb v. Dreschmaschinen pp.** besonders zu empfehlen. Besichtigung kann jederzeit im Betrieb erfolgen.
Peter Büscher, Bauunternehmung, Münster i. W.

Ein gebrauchtes, guterhalt. **Fahrrad,** Marke Adler, umständehalber zu 40 Mark zu verkaufen.
Junkerstraße 16, part.

Junger Dobermann, echte Rasse, preiswert zu verkauf. Hiltrup 158.

Krankheitshalber gut verz. 4 Familienhaus mit Einf. u. Gärtchen im Kreuzviertel z. Selbstkostenpreis zu verkauf. Ger. Anzahl. Für Handw. sehr geeignet. Näh. Gesch.

Ein großes Haus mit 2 ca. 20 Ruten großen Bauplätzen, am Treffpunkt mehrerer Straßen in dicht bevölkerter Gegend eines neuen Stadtteils Münsters, für Kolonialwaren- und Drogen-Schuh-Geschäfte, wie auch für Bäckerei oder Kohlenhandlung 2c. sehr geeignet, **steht preiswert zu verkaufen;** Parterre mit Laden auch zu vermieten. Näheres Central-Zeitungs-Bureau, Münster i. W. m36

Deutsche Schäferhunde.
Sofort abzugeben: 1. 5 Stück 13 Wochen alte Welpen, tiefschwarz, Preis à 30 Mk.
2. Zwei 7 Monate alte prima Hündinnen, Preis à 100 Mk.
3. Eine prämiierte 3jährige, tiefschwarze Hündin, scharf wachsam, Preis 200 Mk.
4. Zwei belegte und **tragende** Hündinnen mit Deckschein, a 50 bis 100 Mk.
5. Ein prima Deckrüden, scharf wachsam, 63 cm hoch, schwarz mit gestromt, 1 Jahr 7 Monate alt. Preis 250 Mk. fi3a
Sämtliche Tiere haben ff. Stammbaum und sind eingetragen. Bei Anfragen Retourmarke. **R. Hilen,** Zwinger von der Lippe, Polizeisergeant.

Gut erhaltenes **Einfahrtstor** und zirka 14 m gut erhaltenes **Gartengitter** zu kaufen gesucht. Offerten unter **W W 3230** an die Gesch. d. Bl. 12a

6 St. 7 Woch. alte Ferk. abzugeben. **Busemeier,** Uppenberg 348, neue Chauss.

1 Bettlade mit Matratze zu kaufen gesucht. Offerten unter C D 199 an die Exped.

Kotten-Verkauf
Mein in Ochtrup, Wester, gelegener zirka 23 Morgen großer Kotten, meist urbarer Boden, Acker und Wiesen, mit guten aufstehenden Gebäuden, ist unterhändig gegen eine Anzahlung zu verkaufen.
J. Heimann, Ochtrup.

Hausverkauf.
Für Rentner und Handwerker geeignet: ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Werkstatt, welche auch von der Straße zugänglich ist, in Überwasser in ruhiger guter Lage belegen, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter W Z 176 an die Exped. fi2a

Öffentlicher Verkauf!
Am **Dienstag, den 4. Juli 1911, vormitt. 11 Uhr,** werde ich für Rechnung derjenigen, die es angeht, in dem **Lagerhause** der Stadt Münster W., **Hafenweg Nr. 24,** zu Münster i. W.:
400 Sack à 50 Kilo = 20 000 Kilo **Spitzkleie**
(inkl. Säcke),
öffentlich durch das Meistgebot gegen bar versteigern.
Heinrich Becker
i. Firma Becker u. Bollmann, beeid. Aukt.,
Münster, Hagedornstr. 20 I.

Oberhemden
Maß- u. Lageranfertigung
auf eigenem Atelier.
Joh. Heinr. Jansen,
Alterfischmarkt. a*

Guterhaltenes
Herrenfahrrad
billig zu verkaufen.
Lingenerstr. 9.

Wer erteilt 2 Gymnasiasten Nachhülfe geg. freie Wohn., evtl. volle Pens., auch in den Ferien? Off. u. **W W 195** an die Geschäftsstelle.

Gig mit Verdeck
suche zu kaufen. Offerten u. näheren Ang. unt. **I I 3229** an die Geschäftsstelle.

Teppiche,
Gardinen, Dekorationen
und
Linoleum
kaufen Sie am besten in nur guten Qualitäten im
Spezial-Teppichhaus
Franz Gripekoven,
Königstraße 45.
Fernsprecher 542. 1*

Der beste Weg beim Kaufe einer Schreibmaschine unnütz Geld auszugeben ist der Kauf einer sogenannten „billigen" Maschine.
Informieren Sie sich vorher bei
M. Löwenstein, Münster i. W.
Allein. Vertretung für Underwood und Mercedes.

Hautjucken
nach 8 Tagen vollständig verschwunden.
Herr Postassistent Wust, Trier, schreibt:
„Bestätige Ihnen gerne, daß ich mit Ihrer Herbaseife sehr zufrieden war. Das Hautjucken war nach 8 Tagen vollständig verschwunden."
Obermeyers **Herba-Seife** zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pfg., 30 % stärker, Präp. Mk. 1.—

Tüchtige
Putzarbeiterinnen
finden sofort angenehme Jahresstellung bei hohem Salair bei
Theodor Althoff,
Münster, Stolbergstrasse 4.

Besseres, gewandtes Mädchen,
**welches sich zur Verkäuferin eignet, krankheit

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Wohn- u. Schlafz. per sof. zu vermiet. Näh. Goldstraße 48.

Frdl. möbl. Mans.-Zimm. an 1 od. 2 Pers. per sof. zu verm. Näh. in der Gesch.

Frdl. möbl. Zimmer mit Morgenk. per sof. zu verm. Agidiistraße 46.

Logis m. od. o. Kost sofort zu vm. Sophienstr. 18, p. r.

Abgeschl. Wohnung
4 Zimm., Bades., Küche u. Zubeh., vor Ludgeritor zu vermieten. Preis 390 Mark. j2a
Weserling, Spiekerhof 2.

Schöne frdl. Wohnung, abgeschl. 1. Etage, 4 g. Zim., Küche u. Zubeh., Koch- und Leuchtgasanlage, z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Dortmunderstraße 8, unten links.

Wohnung, 5 Zim., Küche, Speisekammer und Zubehör sof. zu verm. Mecklenbeckerstraße 69. Näh. daselbst part.

Freundl. Wohnung,
2. Etage, 3 Zim., Küche und Zubeh., zum 1. Okt. zu verm. Näh. Canalstr. 45, part.

»» Wohnung, ««
6 Zim., 2 Mans., Küche und Zubeh., separ. Eingang, zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Johannisstraße 18.

Freundl. 1. Etage,
4 Zim. u. Küche nebst Zbh., r. ruh. Einw. zu vermieten z. 1. Oktbr. Neuplatzstr. 28.

2 herrschaftl. 1. Etagen,
eine von 5 und eine von 7 Räumen, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Graelstr. 44, part.

Separ. Unterwohnung,
3 Zim., Küche, Keller an fl. Familie zum 1. Oktober zu vermieten.
Warendorferstraße 158.

Oberwohnung,
Blücherstr. 16, 4 gr. Zimmer, Küche, Gas usw., eventl. mit 1—2 Mans., z. 1. Okt. 1911 zu vermieten.
Näh. dortselbst, part.

Wohnung im Hinterhaus, 4 Räume, Keller u. Zubehör z. 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Judefelderstr. 45.

Freundl. Wohn., 3 Zim. u. Küche, z. 1. Okt. a. ruh. Leute zu verm. Heisstr. 19, 1. Et.

Frdl. Wohnung, 3 Zimm., Küche u. Zubeh., z. 1. Okt. zu vermieten.
Sophienstraße 15.

Zum 1. Okt. **Parterrewohnung,** 4 Z., Küche u. Zubehör, für 600 Mk. zu vermieten.
Näh. Grevenerstr. 25, 1. Et.

Unterwohnung, 2 Zimmer, Küche, Stall., Land z. 1. Okt. 1911, Nähe Hiltrup, zu verm. Offerten unter **A B 197** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Herrschaftliche Wohnung,
1. E... in der Altstadt, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und sämtl. Zubehör an ruhige Einwohner zum 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Bispinghof 18.

Freundl. Wohnung, 1. Etg. 4 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, zum 1. Okt. z. vermieten. Preis 475 Mark.
Näh. Judefelderstr. 55.

Freundl. Wohnung, zweite Etage, 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, zum 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Preis 300 Mark. Näh. Judefelderstr. 55.

Wohnungen
im Preise von 320, 450, 500, 650 Mk. zu vermiet. ö2a
Näh. Hoppendamm 12, 1. Etg.

In bess. Hause an der Kreuzkirche hübsche **Mansarden-Wohnung** an ruh. Einwohner z. vermiet. Offert. u. **D D 180 a. d. Exped.**

1 hübsche
Ober-Wohnung
Hammerstr. nähe d. Jos.-Kirch., Dreif.-Haus, 4 Zim. Küche, gr. Korridor m. a. Zubehör z. 1. Okt z. v. Preis 450 M. Kochgas vorh. evtl. Elektr. Licht Anlage. Näh. Eck. Hammerstr. 80. Laden. e2a

Zum 1. Okt. **herrschaftliche Parterrewohnung** zu vermieten.
Burgstraße 8, 2. Et.

Versetzungshalber zum 1. 10. 11 freundl. **Wohnung** zu vermieten, Straßenfront, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, II. Etage. Ferner eine Wohnung, Hofseite, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, I. Etg. zum 1. 10. 11. Wolbeckerstr. 89. m3a

Part.-Wohnung,
6 Z., Küche, 2 Keller und Zubehör, sowie kl. Gärtchen, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres a2a
Bergstr. 24, I.

Part. Wohnung, 5 Z. Küch. u. Zubeh. am Hoppendamm 1. Okt. zu vermiet. Näh. Warendorferstr. 82. Daselbst schöne Oberwohn. zu vermieten. Zu besicht. von 3—6 Uhr.

Schö ne abgeschl. **I. Et.-Wohnung,** 4 Zimmer u. Küche, Vorratsk. Koch- u. Leuchtgas alles der Neuzeit entsprech. eingericht. zu Okt. zu vermieten. Näh. bei
Joh. Stenber,
Wolbeckerstraße 101 e2a

Herrschaftliche Wohnungen zu vermieten, 1. **Etage** u. o **Parterre** best. aus je 5 Zimm. Küche, Speisekammer, Keller, Mansarden nebst sonstigem Zubehör, komplette Badeeinrichtung, Veranda u. Gärtchen, Gas elektr. Licht. Näh. A. Becker, Staufenstr 61

Modernes Ladenlokal
m. oder ohne Wohnung z. verm. **Weserling,** Spiekerhof 2. (j2a

Stallung für mehrere Pferde nebst Kutscherwohnung im Südviertel zu vermieten. Wo, zu erfahr. in der Exped.

Ladenlokal
Augustastraße 31, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Friedenstraße 6.

Einfamilienhaus, Hinterhaus, 4 Zimmer, Küche usw., sofort od. später an ruhige Familie zu vermieten.
Näh. Bispinghof 18.

Gesuchte Wohnungen

Von zwei Studentinnen werden **2 Zimmer,** möglichst mit Pension gesucht. Offert. unter **C C 179** a. d. Geschäftsstelle.

2 jg. Beamte suchen zum 1. August 2 möbl. **Zimmer** z. gemeinsch. Benutzung als Wohn- u. Schlafz. einger., am liebst. in der Nähe d. Süd- od. Hammerstraße. Off. mit Preisang. u. **M M 188** an die Gesch. erb. t2a

Einz. Dame sucht
Schlafzimmer
in der Nähe des Hauptbahnhofes. Off. u. **A 4857** bef. **A. Rolef,** Markt 37.

Dame sucht zum 1. Oktober **abgeschl. Wohng.,** 4—5 Zim. u. Küche im Preise v. 500 bis 600 Mk. Off. unt. **T T 194** an die Geschäftsstelle.

1. Etage,
5 Zimmer, Küche, Bad usw., mögl. Nähe Bahn u. Zentr., p. 1. Okt. gesucht. Mk. 800 bis 900. Angebote unt. **S S 193** an die Geschäftsstelle.

Einz. Person sucht zu Okt. 2 Zimmer u. Küche oder Nebenraum im Preise von ca. 140 Mk. zu miet. Off. unt. **M 4846** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Laden
mit Wohnung zum 1. Oktober in Nähe des Hafens gesucht. Offerten unter **H H 184** an die Geschäftsstelle. t2a

Nähe der Warendorferstraße **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit Morgenkaffee gesucht. Off. m. Preisang. unter **D C 198** a. d. Geschäftst.

Pensionierter Beamter, 2 Pers. suchen Wohnung, 2 Zimmer u. Küche Weselerstr. bevorzugt. Off. **D E 200** an d. Geschäftst.

1 ruhige Familie, 1 K., sucht Wohnung 3—4 Zimmer, v. 250 M. z. 1. Sept. oder Okt. Off. uni. **S T 174** an die Geschäftst.

Offene Stellen

Zum 15. Juli tüchtiges, einfaches
Büfett-Fräulein
für meine Stehbierhalle ges.
W. Grote.
Hotel Westfälischer Hof.

Modes!
Zum 15. Juli oder 1. August suche ich für meine Putz-Abteilung eine durchaus tüchtige erste Arbeiterin (Jahresstellung).
Ferner eine tüchtige zweite Arbeiterin. Offerten sind Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnisabschr. beizufügen.
J. G. Grage,
Ibbenbüren i. W. a3a

Zum 1. Sept. ein gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Zweitmädchen vorh. Südstr. 30. a3a

Ehrliches kath. Mädchen
gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Mädchen für vormittags von 7—10 Uhr gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Gesucht ein ordentliches
Mädchen
zu einem kleinen Kinde auf einige Stunden des Nachmittags.
Wolbeckerstr. 56 I.

Suche auf sofort ein
Mädchen
für Hausarbeit und spätestens zu Mitte Juli ein
Mädchen,
das bügeln und nähen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Schulte Lippern,
Haus Lobnrg b. Coesfeld. e3a

Schulmädchen zu größeren Kindern u. leichter Hausarbeit gesucht **Funke,**
Neubrückenstraße 25 oben.

Suche zum 1. September ein erfahrenes kath.
Mädchen
f. Küche und Hausarb. Zweitmädchen vorhanden. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **M M 3223** a. d. Geschäftsstelle

Geistlicher Oberlehrer sucht für seinen von der Mutter geleiteten Haushalt ein **braves gesetztes Mädchen,** das alle Arbeiten in Küche und Haus übernimmt. Antritt wenn möglich sofort, sonst 1. Oktober. Off. unter **M O 937** a. d. Centr.-Ztgs.-Bur.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche für sofort ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes kath.
Mädchen.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Frau Fritz Brüning,
Frauenstraße 33.

Schneiderstelle
gesucht. Krummertimpen 57.

Zum 1. Aug. ein junges **Mädchen** zur Erlernung der Küche und des Haushaltes ges. ohne gegens. Vergütung.
Agidiistraße 47.

Junges Mädchen
nachmittags z. Ausfahren eines Kindes gesucht. Meldung vormittags. Rothenburg 10, II.

Suche per 1. Aug. ein besseres, kath., junges
Mädchen
welches die gut bürgerl. Küche versteht zur Stütze der Hausfrau gegen hohen Lohn. Zweitmädchen vorhanden. j3a
Frau Herm. Strangemann,
Manufakturgeschäft,
Buer, Erle.

Zwei zuverl. nüchterne
Schmiedegesellen
auf sofort gesucht. **Peter Büscher, Bauunternehmung, Münster i. W.**

Junger Bäckergeselle
auf sofort gesucht.
Joh. Wiedenhaus,
Gronau i. Westf., Vereinsstr.

Jüngerer Bautechniker,
Absolvent einer Baugewerkschule, mit flotter Handschrift, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Herren, die in Eisenbeton gearbeitet haben, werden bevorzugt.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. zu richten an
Peter Büscher,
Bauunternehmung, Münster.

Für kaufmännisch. Fabrikkontor
Lehrling oder Volontär
sofort ges. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich in sämtl. kaufm. Fächern, wie einfach. u. doppelter Buchführung, Maschinenschreiben 2c. auszubilden. Selbstgeschriebene Angebote unt. **N N 192** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Okt. suche ich einen zuverlässigen, braven
Ackerknecht
zu 2 Pferden gegen guten Lohn u. gute Behandlung.
Anton Röver,
Wirt und Fruchthändler,
Hiddingsel. b(3a

Buchhalter,
repräsentabel und redegewandt, vers. in Schreibmaschine und an selbständiges Arbeiten gewohnt, per **sofort** gesucht. Offert. unt. **F F 182** an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. ft2a

Bautechniker
mit abgeschlossener Baugewerksschulbildung zur Projektbearbeitung, Veranschlagung und Ausarbeitung von Schulbauten nach Skizzen, zur Unterstützung des Amtsbaumeisters, für einige Monate gesucht. Vergütung 125 Mark monatlich. Eintritt **sofort.** Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse und selbstgefertigter Skizzen sind umgehend mir einzureichen.
Werne a. d. L., 1. Juli 1911.
Der Amtmann:
Ohm. fi3a

Suche zum 15. Juli für meine Bäckerei u. Konditorei m. elektr. Betrieb und Vorbecker-Ofen einen tüchtigen
Gehülfen.
Heinr. Possemeyer, Bäckermstr.
Gladbeck i. W., Horsterstr. 285.

Für den Neubau des Provinzial-Schulkollegiums wird zum sofortigen Antritt ein mit dem Geschäftsverkehr bei Staatshochbauten völlig vertrauter
Bauschreiber
gesucht. Bewerbungen m. Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen sind zu richten an das Neubaubureau des Provinzial-Schulkollegiums zu Münster i. W., Heerdestr. 27.
Königl. Hochbauamt,
Münster I.

Zimmerpolier
durchaus nüchterner und selbständiger Arbeiter auf sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Joh. Hantrop, Baugeschäft,
Dorsten i. W. t8a

Gesucht zum 1. Oktober ein fleißiges, erfahrenes t3a
Mädchen
welches etwas kochen kann. Anfangslohn 240 Mk. Off. unter **O O 3225** an die Gesch. d. Bl.

Suche ein einfaches
Mädchen
zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung mit Familienanschluß. Ökonomentochter bevorzugt. Eintritt z. 1. Aug. oder auch früher. o3a
H. Schulte Altstede,
Haus Osthof b. Dülmen.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
gesucht. ö3a
Gebb, Wirt, **Erle** b. Buer, Bismarckstr. 62.

Für Lehrer!
Herren, die in freien Stunden ohne große Mühe einer gewinnreichen Beschäftigung sich unterziehen wollen, mögen schriftliche Offert. unt. **E E 131** a. d. Geschäftsstelle d. Münst. Anzeigers gelangen lassen.

Gesuchte Stellen

Ordentl. Mädchen sucht Stundenstelle im Josefsviert. Off. u. **O O 190** an die Gesch.

Frau sucht Arbeit z. Ausbessern für Kleider u. Wäsche. Off. u. **N N 189** an die Gesch.

Bess. j. Fräulein, welches lange Zeit im Hotel als Servierfrl. tätig war, sucht zum 1. August od. später ähnl. Stelle. Off. u. **K K 186** an die Gesch.

Lichtspielhaus
Salzstraße.
Anfang 3 Uhr nachmittags.

Königin für 1 Tag.
Ein Kabinettstück mimischer Komik.

Jugendliebe.
Wundervoller Liebesroman in 2 Abteilungen.

Der deutsche Rundflug.
— Die Schauflüge in Münster. —

Kirschen
helle rheinische, soweit Vorrat, 19 Pfg.
Heinr. Hill.

Königl.-Preuß.-Klassen-Lotterie.
Einige Lose zur 1. Klasse habe ich noch abzugeben.
Ziehungsbeginn 11. Juli.
H. Coenen, Kgl. Lotterie-Einnehmer,
Münster i. W., Königstr. 8.



Wagen-Lager J. Demmer
Hörsterstraße 45.
Große Auswahl in neuen und gebr. Wagen.
Neue Sommerwagen mit Verdeck verkaufe zu herabgesetzt. Preisen

---

Mond-Pianinos
mit Patent-Flügel-Resonanzboden. Deutsches Reichs-Patent No. 81139.
30 nur allererste Auszeichnungen.
In drei Etagen meines Geschäftshauses großes Lager in
Flügeln u. Pianinos
nur bester Marken, wie
C. Bechstein
Jul. Blüthner
V. Berdux
Schilling
Knauss.
Sehr gute Pianinos von 450 Mark an.
Gebrauchte Pianinos billigst.
Harmoniums in allen Preislagen.
Kulanteste Bedienung und Zahlungsbedingungen.
Kataloge gratis. Besichtigung meiner Lager zwanglos.
Bisping'sche Piano-Magazine
Münster i. W., — Prinzipalmarkt 12. — gegründet 1879. Telefon 901.

Ein Beamter sucht
500 bis 600 M.
zu leihen auf vierteljährl. Zurückzahlung u. hohe Zinsen. Off. u. **G 4853** bef. **A. Rolef,** Markt 37.

Zu 5% Zins. suche auf feinste Hypoth. 10 000 M. Off. u. **M 4799** bei **A. Rolef**

Kompl. einschl. Bett, Waschkommode, 2 Stühle, Mantelstock u. Vertikow zu verk. Näh. Gesch.

Wer will Geld gewinnen in Hausen
Muß eiligst bei Rolef Lose kaufen.
Ziehung 5. Juli und folg. Tage:
Berliner Lose 1 M.,
Glücksortiment 11 Lose 10 Mk.
Glückskouvert 3 Lose 3 Mk.
Hauptgewinne
50000
20000
Ziehung 15. Juli und folg. Tage:
Kieler Lose 3,30 Mk.
Hauptgewinne
100000
50000
Porto u. Liste je 30 Pfg. extra. Nachnahme 20 Pfg. mehr versendet
Lose-General-Debit
Glückskollekte
August Rolef
Münster i. W., Markt 37.
Telegr.-Adr. **Geldquelle.**

Wer schreibt mit Maschine nach Diktat. Off. m. Preisang. an die Geschäftsst. **N S 173.**

Tonbildtheater
Ludgeristrasse 28a
Weisse Sklavin
III. Teil.
Heute
letzter Tag

Solch' hohe Hauptgewinne werden für **1** Mk. kaum wieder geboten.



Wollen Sie für 1 Mark 50000 etc. 20000 etc. 10000 gewinnen?

Dann versuchen Sie Ihr Glück in **der beliebten und äusserst günstigen**
Berliner Lotterie. **Los nur 1 Mark.**
Glückskouvert 3 Lose 3 Mk. **Glückssortiment 11 Lose 10 Mk.**
Nach auswärts für Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet
Lose-General-Debit **Glückskollekte August Rolef**
Münster i. W., Prinzipalmarkt 37.
Fernsprecher 235. Telegr.-Adr.: Geldquelle.

Moderne
Sport-, Touristen- und Einsatz-Hemden
in aparten Dessins und unerreichter Auswahl.
Sport-, Tennis- u. Jagd-Kragen
in allen Weiten.
A. Merlin
Ludgeristraße 72.

Zur Reise
empfehle
Reise-Koffer
Cabinen-Koffer
Coupé-Koffer
Hut-Koffer
Plaidhüllen
Reisetaschen
Necessaire
2c. 2c.
in reichhaltiger Auswahl und gediegener Sattlerarbeit.
B. Engelhard,
Ludgeristraße 73
Telephon 1102 gegr. 1850
— Sattlerei. —
Spezial-Geschäft für Reiseartikel u. ff. Lederwaren.
Reparatur in eig. Werkstatt.
Neu aufgenommen:
Japan-Taschen.

Patent-Bureau Joh. Schröder,
gegenüber d. Clemenskirche.
Münster i. W.

Ich empfehle mein **reichhaltiges Lager** in **farb. u. weißen**
Herrenhemden
sowie
Sport- u. Jagdhemden
worin ich stets die :: letzten Neuheiten :: vorrätig halte.
Anfertigung nach Maß unter Garantie besten Sitzes.
Jos. Wurm
Tiroler Handschuh-Haus,
Ludgeristr. 24. Telephon 1382.

Abbruch Johannisstr.
Zu verkaufen
mehrere Tausend alte Dachpfannen, alte Türen, Fenster, Sparren, Balken, Bretter, Steine, Brennholz.
Schutt kann unentgeltlich abgefahren werden.
Näheres auf der Baustelle.
Schöne **Guitarre**
bill. z. verk. Krummertimpen 48 pt. r.

Besseres eichen gestrichenes
Schlafzimmer
mit hohem Marmor zum Selbstkostenpreis abzugeben.
Grünegasse 8.

Neues Plüschsofa
ganz billig zu verkaufen.
Ludgeristraße 46.

6 hochmoderne
Kücheneinrichtungen
zu konkurrenzlos billigen Preisen abzugeben. Grünegasse 8.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Schwägerin,
die Lehrerin
Fräulein Helene Warpenberg
in Bottrop
nach kurzer, aber schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 49. Lebensjahre und dem 29. Jahre ihres Berufes in ein besseres Jenseits abzurufen. Ihre Seele wird dem Gebete der Gläubigen, besonders der Priester am Altare empfohlen.
Emedetten, den 1. Juli 1911.
Die trauernden Angehörigen.

Die Beisetzung in der Lehrerinnengruft zu Bottrop erfolgt am Dienstag, den 4. Juli, morgens 8¼ Uhr vom Sterbehause Bogenstr. 19 aus.

Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben, unvergeßlichen Mann, unsern teuren Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den
Gastwirt und Postagenten
Christoph Wilhalm
heute abend 10 Uhr im 60. Jahre nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch wiederholten Empfang der heil. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Teilnahme und um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Harlewinkel, Laer, Essen, Anholt, New-York, den 1. Juli 1911.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 6. Juli, morgens ½9 Uhr vom Krankenhause aus statt.
Gleich darauf das feierliche Seelenamt.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Das Sechswochen-Seelenamt
für
Frau B. Johannsmann geb. Brockhausen
findet statt am Dienstag, 4. Juli, morgens 9 Uhr in der St. Ludgerikirche-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Von der Reise zurück.
Dr. A. Schwarz,
Kinderarzt,
Klosterstr. 18.
Sprechst. 8½—10, 2½—4 Uhr.

Zurückgekehrt von der Reise.
Dr. med. Brockhausen,
Langenstr. 42, Ecke Kampstraße.

Annoncen
aller Art geben Sie stets nur durch das Annoncen-Büreau **E. Vendel,** Ludgeristr. 12 (neben Odenthal) auf. Sie erhalten dort jederzeit kostenlos fachmännischen Rat und Auskunft in all. Insertionsangelegenheiten und ersparen außerdem durch diese Vermittelung oft
Zeit, Geld und Porto!
Fernruf 1540. a6a



Freiwillige Feuerwehr. Münster.
2. Kompagnie.

Heute Montag, d. 3. Juli 1911, abends 8 Uhr:
Übung.
Die Hauptleute.



Das Pötterhöker Schützenfest
findet statt morgen, Dienstag, den 4. Juli, bei Herrn Benning, Wirtschaft zur Schleuse.
Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.
Zum Besuche ladet ein
Der Vorstand.

Dortmunder Kind'l.
—
Heinrich Kohlbrandt
der beliebte rheinische Humorist. a7a

Das
Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Gärtner
Hermann Schüttenkötter
findet statt am Dienstag, den 4. Juli, morgens 8 Uhr, in der Lamberti-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Die nur einmal im Jahr stattfindende

Nur ein kleiner Teil der hervorragend preiswerten Warenposten ist hier angeführt.

Wolff's Weisse Woche

beginnt am **Montag**, den 3. Juli.

Die Aufsehen erregenden Preise eines jeden Artikels sind nur für diese 8 Tage gültig.

Serie I

Damen-Hemden

Vorderschluss mit B-Bogen oder Schulterschluss mit bestickter Passe oder Feston

Damen-Hosen

ausgekurbelt oder Feston, auch Kniefasson

Nachtjacken

mit Steh- oder Umlegekragen

Stück 75 95 ₰

Serie II

Damen-Hemden

Haustuch mit Passe u. Fältchen oder Schulterschluss mit breitem Feston

Damen-Hosen

mit breitem Feston und Einsatz

Nachtjacken

Croisé und breiten Festons

Stück 125 148 ₰

Serie III

Damen-Hemden

Ia. Hemdentuch, in vielen Fassons mit Feston garniert

Damen-Hosen

offen und geschlossen, mit breitem Feston-Volant

Nachtjacken

mit breitem Feston und Fältchen garniert

Stück 175 195 ₰

Serie IV

Damen-Hemden

aus Ia. Renforce mit breitem Feston und Bandgarnitur

Damen-Hosen

Knie- od. geschloss. Fassons, mit breit Feston-Volant

Nachtjacken

aus nur besten Qual., Croisé, reich mit Feston garniert

Stück 225 265 ₰

Damen-Nacht-Hemden

Damen-Nachthemd
aus gutem Chiffon, mit Umlegekragen mit Feston garniert 2.75

Damen-Nachthemd
aus Ia. Chiffon, mit viereck. Ausschnitt reichem Feston garniert . . . 3.75

Damen-Nachthemd
in eleganter Loch-Ausführung mit Feston und Festoneinsatz . . 4.90

Damen-Nachthemd
mit Madeira-Passe erstklass. Madapolame . . . 5.25

Untertaillen
in hübscher Ausführung . . . 55 ₰

Untertaillen
mit breiter Feston- u. Rückengarnitur 95 ₰

Untertaillen
in hocheleganter Ausführung und Rückengarnitur . . . 125 ₰

Untertaillen
aus bestem Chiffon, prachtvoller breiter Madapolame-Spitze . . 195 ₰

Grosse Kollektion

einzelner Wäscheteile

bestehend aus

Hemden, Hosen, Nachtjacken, Unterröcken

Serie I 75 ₰ — Serie II 95 ₰ — Serie III 125 ₰

Bett-Damaste

130 u. 160 cm breit, hervorragend schöne elsässer Qualitäten, grösstenteils mercerisiert, teils rein Macco

130 cm breit, pro Meter:

145 125 88 72 ₰

160 cm breit, pro Meter:

195 155 125 95 ₰

Grosser Posten

Tee-Servietten

mit kleinen Schönheitsfehlern

Stück 10 und 20 ₰

Grosse Posten

Taschentücher Linon, gute Qual. zum Aussuchen Stück 10 ₰

Taschentücher gute ausgewasch. Qual. Stück 15 ₰

Taschentücher garantiert Rein Leinen Stück 25 ₰

Überhandtücher

für Küche und Schlafzimmer gestickt und vorgezeichnet

1000 Stück zum Aussuchen . . Stück 75 ₰

Grosser Posten

Bettuch-Halbleinen-Reste

nach Gewicht gekauft

in Breiten 140/160, in Längen bis 250

jeder Rest zum Aussuchen 1.25

Überschlag-Bettücher

Überschlag-Bettücher
aus gutem Chiffon festoniert mit Fältchen 2.90

Überschlag-Bettücher
aus Ia. Qualität, 150/250 cm, festoniert mit Fältchen 3.50

Überschlag-Bettücher
150/250 cm, mit Feston, Durchsatz und Fältchen 3.90

Überschlag-Bettücher
150/250 cm, mit dreizackiger Handlanguette 4.50

Gardinen.

Tüll-Gardinen
modernes Muster Fenster 2 Flügel . . 2.95

Tüll-Gardinen
starkes Gewebe, hübsches Dessin Fenster 2 Flügel 3.90

Tüll-Gardinen
prima Zwirn- und Kreuzteile-Qualität Fenster 2 Flügel 5.50

Tüll-Gardinen
äußerst starkes Gewebe 7.75

Kaffeedecken.

Kaffeedecken
130/170 cm, Canavasstoff, in blau, gelb, rot und grün kariert . . . Stück 1.48

Kaffeedecken
140/170 cm, imit. Gobelin Stück 5.90 4.25 3.25

Damast-Kaffeedecken
div. Größen, zum Aussuchen, mit gelb-rotem Rand . . . . . Stück 1.75

Kaffeedecken
Stückware, schöne Dessins, 130 cm breit Meter 1.85 1.35 1.15

Feston-Stoffe

für

Blusen und Kleider.

Getupfter Mull
circa 80 cm breit . . . Meter 29 ₰

Kariert und gestreifte Mulle
circa 80 cm breit . . . Meter 39 ₰

Klein getupfte Mulle
prima Qualität . . Meter 125 95 75 ₰

Schweizer Stickereistoff
120 cm breit . . . . Meter 2.75

Einmaliges Angebot!

5000 Jabots

zum Aussuchen . . . . . Stück 35 ₰

Ein Posten

Blusentülle

nur kleine moderne Dessins

zum Aussuchen . . . . . Meter 75 ₰

Grosser Posten

Kissenbezüge

leicht angestaubt

zum Aussuchen . . . . . Stück 95 ₰

Wert bis 2.50 à Stück.

Einmaliges Angebot!

Klöppelblusenstoffe

Neuheit der Saison!

Meter 1.95

5000 Stück Handtücher

nach Gewicht eingekauft

zum Aussuchen

10 ₰ 15 ₰ 20 ₰

Wolff's Wäschetuche

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
10 Meter	10 Meter	10 Meter	10 Meter
2.50	2.90	3.90	4.90

5000 Stück Reste Pelzpique

schöne Qualitäten, hübsche Dessins

2 Meter 75 ₰

Salzstrasse 37 nur I. Etage.

Wolff & Co.

Salzstrasse 37 nur I. Etage.